

**v27 Parabraunerde und Humusparabraunerde aus foiditreichen Moränensedimenten der Würmeiszeit**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	v-L06	
<b>Flächenanteil</b>	80–100 %	
<b>Nutzung</b>	Wald	
<b>Relief</b>	gerundeter, teilweise hängiger Scheitelbereich und mittel bis stark geneigte Hangbereiche des hoch gelegenen Endmoränenwalls am südlichen Anstieg des Hohenstoffeln	
<b>Bodentyp</b>	Parabraunerde und Humusparabraunerde, mäßig tief bis tief entwickelt	
<b>Ausgangsmaterial</b>	foiditreiche* Endmoränenablagerungen (Moränensedimente) der Würmeiszeit, verbreitet überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–Lt2,G3	2–4 dm
	Lt3,G–O3–4	6–>10 dm
	Ls2–Lt2,G–O3–4	
<b>Karbonatführung</b>	teilweise unterhalb 6–10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	stellenweise schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**
**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (300–350 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	mittel (100–130 mm)
<b>Luftkapazität</b>	hoch, im Unterboden gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (180–230 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.50	Wald: 2.83

**Verbreitung und Besonderheiten**

zwei Vorkommen nordwestlich von Hilzingen (Lkr. Konstanz); \*Anmerkung: Der Gesteinsbegriff "Foidit" umfasst die dunklen, ultrabasischen Vulkanite des Hegaus, welche früher auch als Basalte angesprochen wurden. Abweichend von diesen sind die Foidite deutlich SiO<sub>2</sub>-ärmer und zeichnen sich durch hohe Gehalte an sog. Feldspatvertretern (z. B. Leucit, Nephelin, Melilith) aus.